

II-3530 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1897 IJ

1988-03-18

A N F R A G E

der Abgeordneten Geyer und Genossen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend die Situation der Asylwerber im Flüchtlingslager Traiskirchen

Asylwerber sind Menschen, die oft eine lange, schwierige und häufig lebensgefährliche Flucht auf sich genommen haben, um der Unterdrückung und Verfolgung in ihrem Heimatland zu entfliehen. Sie hoffen, nun in Österreich Schutz zu finden und die Möglichkeit ein menschenwürdiges Leben zu führen. Statt dessen wird ihnen zunächst die Möglichkeit genommen, frei zu leben und sich frei zu bewegen. Fast alle Flüchtlinge werden für die erste Zeit in der Überprüfungsstation des Flüchtlingslagers Traiskirchen gebracht, wo sie bis zu 2 Monate festgehalten werden können, ohne das Gelände verlassen zu dürfen. Anschließend verbleibt ein großer Teil der Flüchtlinge im offenen Teil des Lagers, wo sich aufgrund der Enge, der mangelnden Sauberkeit und der fehlenden Möglichkeiten von Arbeit und Beschäftigung unter ihnen sehr bald ein Gefühl der Hoffnungslosigkeit ausbreitet und viele von ihnen unter Depressionen leiden. Es stellt sich allerdings die Frage, ob den Asylwerbern im Lager Traiskirchen wirklich in dem Maß das Gefühl vermittelt werden muß, daß sie in Österreich unerwünscht sind.

Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A N F R A G E

1. Aus welchen Gründen sind die Asylwerber zum Aufenthalt in der Überprüfungsstation verpflichtet?
2. Welche Untersuchungen, Erhebungen etc. werden in der Überprüfungsstation vorgenommen, die es rechtfertigen, daß die Asylwerber bis zu zwei Monaten das Gebäude nicht verlassen dürfen?
3. Unter welchen Umständen leben die Asylwerber im Flüchtlingslager Traiskirchen?
 - a) Wieviele m^2 Wohnfläche stehen für Asylanten im Lager Traiskirchen zur Verfügung?
 - b) Wieviele Asylanten haben am 1.12.1987 in Traiskirchen gewohnt?
 - c) Wieviele Toilettanlagen stehen im Lager Traiskirchen den Asylanten zur Verfügung? Wie oft pro Woche werden die Toilettanlagen gereinigt?

- d) Wieviele Duschen stehen im Lager Traiskirchen allen Asylanten zur Verfügung?
- e) Welche finanzielle Unterstützung erhalten die Asylwerber während ihres Aufenthalts im Lager, an welche Bedingungen sind diese Unterstützungen geknüpft und wieviele der Asylwerber haben im November 1987 tatsächlich eine derartige Unterstützung erhalten (Taschengeld)?
- f) Für welche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung wird im Lager vorgesorgt? Wieviel Aufenthaltsräume stehen zur Verfügung?
- g) Wieviel wurde durchschnittlich pro Monat im 1. Halbjahr 1987 aus Mitteln des Bundesministeriums für Inneres für den Ankauf von Büchern für das Lager Traiskirchen ausgegeben?
- h) Welche kulturellen Aktivitäten wurden seitens der Leitung des Lagers Traiskirchen im 1. Halbjahr 1987 für Asylanten gesetzt?
- i) Wieviel formell qualifizierte Sozialarbeiter stehen im Lager Traiskirchen für die Betreuung der Asylanten zur Verfügung?
- j) Wieviele Polizisten sind dem Kommissariat im Lager Traiskirchen dienstzugeteilt?
- k) Welche Ausbildung erhalten jene Personen, die in der Verwaltung des Lagers Traiskirchen tätig sind, damit sie in der Lage sind, mit den Flüchtlingen und ihren Problemen verständnisvoll umzugehen?
- l) Welche Möglichkeiten haben die Asylwerber in Traiskirchen, sich auf die Verhältnisse in Österreich, die geänderten Lebens- und Arbeitsbedingungen hier vorzubereiten, insbesonders welche Möglichkeiten die Deutsche Sprache zu lernen?